

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 10

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fall der Generaldirektor der Bundesbahnen als Schiedsrichter amten.

Elektrisches Tramway Como-Chiasso. Wie aus Como berichtet wird, hat die dortige Stadtverwaltung mit einer Kölner Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen über den Bau und Betrieb mehrerer elektrischer Tramwaylinien. Eine dieser Linien soll Como mit Chiasso verbinden, was wohl auch der Bevölkerung dieses schweizerischen Grenzortes sehr willkommen sein wird.

Elektrizitätswerksprojekt Wäggitthal. Der Regierung von Schwyz ist vom Bundesrate das Gutachten des Ministerialrat Fecht in Straßburg, des Obergeringieurs Johann Pörfner in Annecy und des Oberbaurat Bacher bezüglich Anlage des Elektrizitätswerkes im Wäggitthal nebst einem Gutachten des Professors Dr. Rose über die dortige Bodenbeschaffenheit zugekommen. Die Aktenstücke wurden der Regierung von Schwyz behufs Mitteilung an den Bezirksrat March und an die Konzessionsbewerber übermittelt. Die Experten haben sich nicht nur dahin ausgesprochen, daß die Erstellung eines großen Dammes am Ausgang des Wäggitthales technisch ausführbar sei, sondern sie haben in ihrem Gutachten auch die Grundzüge für ein neues Projekt aufgestellt, das den Anforderungen, die im Interesse der öffentlichen Sicherheit an ein solches Werk gestellt werden müssen, entsprechen sollte. Der Bundesrat gewärtigt nun die Aufstellung eines an der Hand der Grundzüge des Gutachtens aufzustellenden definitiven Projektes und wird erst dann in endgültiger Weise die Bedingungen festlegen, welche er an die Bewilligung der Ausführung des Werkes knüpfen wird. Gut Ding will Weile haben.

Die Gesellschaft für die Linie Montreux-Montbovon hat vor kurzem die Konzession auch für Montbovon-Zweismimmen erhalten und wird ihren ursprünglichen Plan auch in diesem Sinn ausdehnen. Das erste Teilstück Montreux-les-Avants ist im Bau. Am Tunnel unter der Dent de Jaman hindurch, der zweieinhalb Kilometer lang werden wird, bohrt man zur Zeit. Auf freiburgisches Gebiet tritt die Linie bei Allières; dann wendet sie sich gegen Montbovon und vereinigt sich hier mit der Linie Chatel-Bulle-Montbovon. Diese neue Eisenbahn durchläuft die verschiedensten Typen schweizerischer Gegenden. Vom lachenden Ufer des Lemán geht sie aus und steigt durch Weinberge, Obstgärten und Wiesengelände hinan bis les Avants. Hier öffnet sich ein Bergthal. Nachdem die Bahn dieses durchfahren hat, dringt sie durch Wälder, über Weiden vor. Wenn der Jamantunnel hinter ihr liegt, so tritt sie ein ins grüne Greizerland. Die La Fine-Schlucht läßt alle Wildheit des Gebirges zur Geltung gelangen, nach deren Ueberwindung die freie Luft des Pays d'Enhaut doppelt zur Wirkung gelangt. Ueber die öde Höhe der Saanenmöser erreicht die Bahn ihren Endpunkt Zweismimmen und damit den Anschluß an die Zweismimmen-Erlenbach, mittelbar die Erlenbach-Spiez-Bahn und die Verbindung mit dem Thunersee.

Verschiedenes.

Unter der Firma „Fabrik für Eisenkonstruktionen A.-G. vormalig Schächli & Schweizer“ hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 22. Mai 1900 eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Erwerbung und den Fortbetrieb des bis anhin von der Firma „Schächli & Schweizer“ betriebenen Fabrikationsgeschäftes (Eisenkonstruktion für Hochbauten) und damit verbundenen Eisenwarengeschäftes zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 450,000 und ist eingeteilt

in 900 auf den Inhaber lautende Aktien von je 500 Franken. Direktoren: Robert Schächli und Eugen Schweizer, beide in Zürich V; Prokuristen: Eduard Schenker und Alfred Baumann, beide in Zürich III. Die beiden letztern zeichnen je mit einem der Direktoren zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Langstraße 104, Zürich III (Fabrik in Albisrieden).

Neue Wasserwerksprojekte. J. Wegmann, Eisen gießerei und mechanische Werkstätte in Oberburg, beabsichtigt, an seiner Wasserwerkanlage folgende Abänderungen zu treffen und Neu-Anlagen auszuführen: Ersetzen des vorhandenen Sägerades durch ein neues Rad, Anlage eines neuen Wasserrades zum Betriebe einer Dynamo-Maschine.

— Jakob Wittwer, Dampfsägerei zu Wimmis, beabsichtigt, oberhalb der Randerbrücke an der Spiez-Wimmis-Straße ein Wasserwerk mit Turbinenanlage zu errichten. Zu diesem Zwecke soll circa 160 Meter oberhalb genannter Randerbrücke das nötige Wasser gefaßt und mittelst eines ca. 95 Meter langen offenen Kanals zum Turbinenhaus von 8 Meter Länge und 4 Meter Breite geleitet werden, von wo dann das Wasser auf circa 20 Meter Distanz wieder der Rander zufließen soll.

Eisenerzgewinnung in der Schweiz. Wir berichteten jüngst, daß Bemühungen zur Bildung einer Betriebsgesellschaft für die Ausbeutung des Eisenerzlagers im Oberhasle gemacht werden. Wie wir neuerdings erfahren, wird vorläufig die Bildung einer Versuchsgesellschaft angestrebt, welche die bisherigen Versuche wiederholt, damit die künftige Gesellschaft über erprobte Schmelz- und Reduzierungsverfahren verfügen kann. An der Finanzierung dieser Versuchsgesellschaft werden sich, wie es scheint, vorwiegend ausländische Finanzfirmen beteiligen.

Die Kirchengemeinde Büsach beschloß am 27. Mai die Anschaffung einer Orgel im Kostenvoranschlage von 18,000 Fr. und einer neuen Turmuhr für 3—4000 Franken.

Rheinisch-westfälisches Ziegeleisyndikat. Die jüngst in Dortmund tagende Versammlung von Ziegeleibesitzern beschloß die Gründung eines Rheinisch-Westfälischen Ziegeleisyndikates mit beschränkter Haftung und dem Sitz in Dortmund. 9 Verkaufsvereine mit 700 Mill. Jahresproduktion traten sofort bei.

Die rheinthalischen Bimentkanalbauten werden z. B. sehr intensiv betrieben und nehmen einen erfreulichen Fortgang. Die Hauptthätigkeit der Arbeiter, die größtenteils der südländischen Nation angehören, konzentriert sich gegenwärtig auf die Vollendung der Strecke zwischen Blatten und Hirschsprung und zwar hauptsächlich auf den Bau der Eisenbahnbrücke unmittelbar oberhalb der Einmündung des Vienzbaches. Das Geleise der Vereinigten Schweizerbahnen ist bereits verlegt worden und es soll bis zum 1. Juli die neue Eisenbahnbrücke erstellt sein. Das Terrain ist daselbst äußerst schwierig zur Erstellung von solchen Bauten, weil das Gelände eben sehr sumpfig und unhaltbar ist. Schon in ganz geringen Tiefen drückt das Grundwasser aus dem Boden empor und es bedarf daher äußerst solider Fundamentierungsbauten. Nach Erstellung der Brücke werden die Kanalbauten in der Richtung gegen den Weiler Hirschsprung hin energisch an die Hand genommen und man hofft bis Ende Oktober laufenden Jahres ungefähr bis in die Gegend der Wilfen die Arbeiten in der Hauptsache erstellen zu können. Das Fallbett in der Nähe des Vorsprungs Blatten ist bereits vollendet, wie auch dasjenige beim Dorfe Montlingen. Infolge des hartnäckigen Protestes der Gemeinde Rütli, die lebhafteste Befürchtungen hegte, der Kanal möchte durch solche Anlagen seiner Zweckbestim-

mung entfremdet werden, mußte das erstgenannte Fallbett einen halben Meter niedriger erstellt werden, als es anfänglich projektiert war. Die Konstruktion der Sturzbettanlagen ist äußerst solid und dauerhaft und in den Seitenwänden derselben befinden sich Fischleitern, oder geeignete Vorrichtungen, um den Fischen, die bekanntlich zur Laichzeit in Massen sich in die Flüsse hinauf begeben, die Ueberwindung des Hindernisses zu ermöglichen.

Zur Zeit führt der Binnentanal schon eine beträchtliche Menge Wasser, das verhältnismäßig rasch dahin-

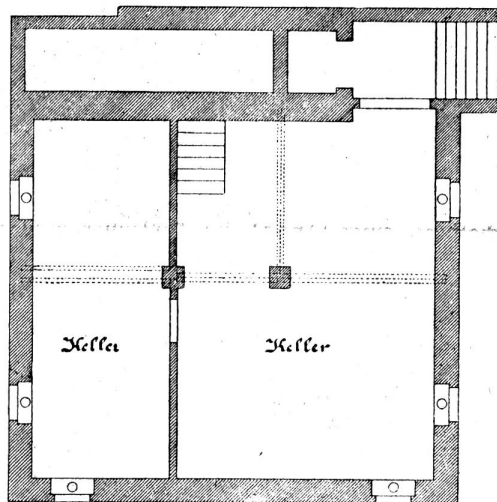
flutet und es gewährt einen reizenden Anblick von den Höhen des Ruppen oder den Appenzeller Voralpen aus, den in gerader Linie das rheinthalische Gelände durchschneidenden Kanal mit dem klaren hellen Wasser zu betrachten, das nun im untern Rheinthal in das Bett des alten Rheins sich ergießt. Von dem Wasser des Rheinstroms fließen immer geringere Quantitäten das alte längst gewohnte Bett hinunter, vielleicht nur mehr der 4. Teil der gesamten Wassermenge, der andere größere Teil zieht es vor, den neuen Kurs einzuhalten.

Neues über den Handapparat zur Fabrikation von Kunststein, + Patente 12,056 und 15,258
 von Arnold Oetiker, Maurermeister in Bubikon, St. Zürich.

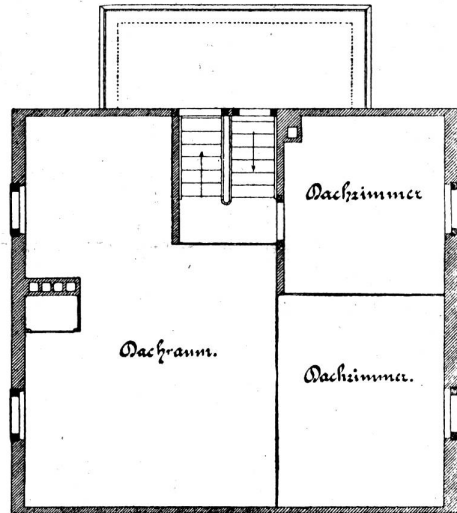
WOHNHAUS ZUR HOCHWACHT

HOMBRECHTIKON.

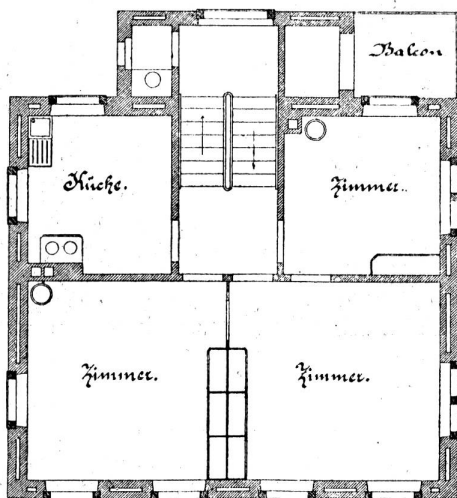
ERBAUT 1896 MIT CEMENTSTEINEN NACH + PATENT N. 12056.



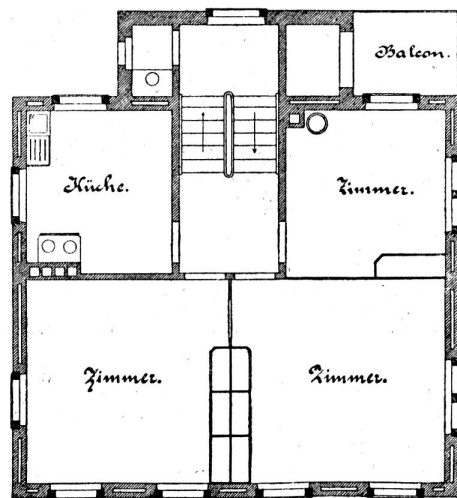
- Keller - Geschoss -



- Dach - Geschoss -



- Unt - Geschoss -



- Obst - Geschoss -